

gleicher Zeit die Sprache ein, und am letzten Sonntag schien das Ende gekommen zu sein. Plötzlich aber wurde das blasse Angesicht von einem frohen Lächeln erleuchtet, sie hob die Hände empor, setzte sich auf und sagte: „Ich bin gesund; ein Engel hat mich geheilt.“ Nicht nur die Sprache, auch das Gesicht hatte Dorothea plötzlich wieder erlangt; sie konnte alle Anwesenden. Sie erhob sich, und zum ersten Male seit fünf Jahren wanderte sie wieder durch das Haus. Die Kunde der wunderbaren Heilung verbreitete sich schnell durch die Stadt und erregte überall grenzenloses Erstaunen.

Die Generalversammlung der Vereinigung für exakte Wirtschaftsforschung fand jüngst in Berlin statt. Ins Leben gerufen von Professor Ehrenberg (Rostock), hat die Vereinigung es verstanden, schnell sich viele Freunde und Anhänger im stillen zu gewinnen, so daß sich ihre Mitgliederzahl mehr als verdoppelt hat. In der Versammlung hielt zunächst Herr Kammerherr Dr. v. Frege einen Vortrag über Heimatpolitik. Das Heimatgefühl ist zu härten und die Liebe zur Heimat zu pflegen. Justizrat Dr. Baumert hob in der Besprechung hervor, daß wenn man der Landflucht entgegenarbeiten wolle, man eher für möglichste Bargesellensfreiheit einzutreten habe. Als zweiter Vortragender erörterte Geheimrat Haurat Schren die Tarifverträge. Er führte aus, daß die Tarifverträge dem kleinen Handwerker vielleicht keinen Schaden bringen, daß aber die Fabriken mit ihren ständig wechselnden Erfindungen, wechselnden Maschinen, wechselnden Fabrikaten und wechselnder Arbeitsleistung sich langjährigen Tarifverträgen nicht unterordnen könnten, wenn sie nicht das Gebot und Fortschreiten der Fabrik in Frage stellen wollten. Als letzter Berichtshörer hielt Dr. Steinmann (Kocher) einen geistreichen Vortrag über „Probleme der Bevölkerungsbewegung“.

* Eine vollständige Umgestaltung der Kultur des Stilsfeldes ist geplant, weil der dort betriebene Ackerbau immer mehr zurückgeht. Es soll dafür Viehzucht eingeführt werden. Dieser Vorschlag der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen wird von der Staatsregierung gebilligt. Sie hat sich verpflichtet, die Durchführung der erforderlichen Meliorationen durch Gewährung einer Beihilfe von 300 000 Mark zu fördern. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen, da über die Vorbedingung des Staates, daß sich auch die Provinz an dem Werke mit dem gleichen Betrage beteilige, von der Provinzialregierung noch kein Beschluß gefaßt worden ist. Sobald dies geschehen, soll ein „Rotationsfonds für das Stilsfeld“ aufgestellt werden.

St. 21. Febr. Heute morgen 6 Uhr ist der Durchschlag des Tunnels Jungfraujoch glatt erfolgt. Damit ist die wichtigste Etappe der Jungfraubahn glücklich beendet.

Rattuta, 21. Febr. Das Schlepsschiff „Chinchow“ der Ironabdy Piottilla Company scheiterte einige Meilen von Rangoon wohl in einem starken Strudel. Ungefähr fünfzig Personen ertranken.

Wegita, 21. Febr. In Buebia verhafteten Gefangene aus dem Gefängnis zu entfliehen; es entsann sich ein Kampf, wobei 27 Gefangene und Wächter ums Leben kamen. Etwa 20 Gefangene gelang es, zu entkommen.

Gabriele d'Annunzio, ein besonders in Deutschland sehr überschätzter italienischer Schriftsteller, der mehr mit einer kolossalen Selbstüberhebung als mit dichterischer Kraft begabt ist, hat sich in einem neuen Buche über den Krieg von Tripolis verbreitet. So verfehrt seine Urteile sind, so beleidigend sind seine Bemerkungen über Österreich und Deutschland. Er spricht vom „Eisen Doppeladler“, „der einem Geier gleiche, der das unverdaute Fleisch der verschlungenen Leichen wieder ausspeit“. Von Deutschland wird gesagt, daß es „blau vor Galle im Gesicht, mit dem Schopfe im blutigen Bier über den Rhein herüber grüne, wo es 1870 Greife und Weiber niedergestochen habe“. Was vom Kaiser Franz Josef gesagt wird, ist aus Anstandsgründen nicht wiederzugeben. Da die bedeutenden Blätter Italiens dem Geiste des Herrn d'Annunzio ihre Spalten verpassen, ergibt sich, daß der Dichter auch in seinem Vaterlande nicht mehr ernst genommen wird.

Zondbärer chinesischer General. Ein gewisser Luigi Savaldi aus Brescia, der sich vor längerer Zeit nach China begeben hat und in einem Hotel in Schanghai als Kellner beschäftigt war, richtete an seine Angehörigen einen Brief, in welchem es lautet: „Ich habe das Hotel, in welchem ich als Kellner angestellt war, verlassen. Die Führer der revolutionären Bewegung haben mir nämlich einen glänzenden Antrag gemacht. Da sie es für sich hielten, daß ich fast zehn Jahre bei der italienischen Kriegsmarine gedient habe, fragten sie mich, ob ich mich fähig fühle, die Rekruten zu unterweisen und bei dem Sturm auf Peking das Kommando über ein Bataillon von Aufständischen zu übernehmen. Die Bedingungen sind sehr gut: 600 Taels pro Monat. Wenn ich nach einem

Probemonat den gebügten Erwartungen entsprechen, soll ich 1000 Taels pro Monat erhalten. In Aussicht gestellt sind mir ferner: eine Entschädigung von 10 000 Taels, wenn ich in der Schlacht verwundet werden sollte, und 50 000 Taels für meine Familie, wenn ich fallen sollte. Endlich soll ich, wenn die revolutionäre Regierung aus dem Feldzug auf der ganzen Linie siegreich hervorgeht, eine Dotation von 100 000 Taels und einen hohen Rang in der Armee der Republik bekommen.“ Wir wollen hoffen, daß die schöne Geschichte von dem Kellner-General sich nicht zuletzt als eitel Fiktion erweist.

Kirchennachrichten.

Naunhof.
Freitag, 23. Februar, vorm. 10 Uhr. Passionswochenkommunion. — Anmeldung vorher in der Sakristei.
Dom. Innozenz, den 25. Februar 1912. Naunhof.
Vorm. 11 Uhr: Gottesdienst mit Predigt des Herrn St. theol. Stange. — Vormittag 12 Uhr: Taufen.
Ailinga, Vorm. 1/2 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt des Herrn St. theol. Stange.

Spielplan der Leipziger Theater.

Neues Theater.
Freitag: Die lustigen Weiber von Windsor. Sonnabend: Die fünf Fränkfurter.
Altes Theater.
Freitag: Glaube und Heimat. Sonnabend: Die schöne Helena. Die Vorstellungen im Neuen Theater beginnen, wenn nichts anderes angegeben, um 7 Uhr, im Alten Theater 8 Uhr.
Battenberg-Theater.
Freitag, Sonnabend: Die Bettel-Prinzessin. Schauspiel in 8 Verwandlungen.

Patent-anwaltsbüro Sack
Ing. O. Sack, Dr. Ing. F. Spielmann, LEIPZIG.

Der Räumungsverkauf

im Kaufhaus Reifegerste

geht nur noch bis Sonntag, den 25. Februar.

Ganz besonders preiswerte Angebote in
fertigen Damen-Blusen, Kostüm-Röcken
.. Kleider-Stoffen und Blusen-Stoffen ..

Bürgergarten.

Sonnabend und Sonntag, den 24. und 25. Februar

Bockbierfest.

Im Saale humoristisches Konzert.
Schneidige Bedienung. Mühen u. Rettig gratis.
Selbstgebackene Pfannkuchen.

Es laden freundlich
Otto Lehmann u. Frau.

Hochfeine Margarine
(Ersatz für Butter)
à Pfd. 90 Pfg., auf jedes Pfund
1 Pfund gem. Zucker gratis.

Schweinefleisch rein in
Pfund 70 Pfg.
verkauft
C. Hoffmann.

Schellfisch 35 und
40 Pfg.
Goldbarsch 32 Pfg.
grüne Seringe 20 Pfg.
empfehlen
Kurt Wendler.

Wahlhutz-Verein Naunhof.

Freitag, 23. Februar a. c., abends 1/2 9 Uhr
öffentliche Versammlung

im Gasthof zum „goldenen Stern“.

Nichtmitglieder sowie Steuerzahler, die nicht Bürger sind, haben zu dieser Versammlung Zutritt.

Der Vorstand. I. A.: Hugo Rösch.

Haus- und Grundbesitzer-Verein Naunhof.

Montag, den 26. Februar, abends 1/2 9 Uhr im Rothenburger Eck

Monats-Versammlung.

Tages-Ordnung: Stadtverordneten-Wahlen.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Gesamtverband.

Hochfeine Apfelsinen
4 Stk. 10 Pf. Dtd. 25 Pf.

Hochfeine Zitronen
Stk. 5 Pf. Dtd. 50 Pf.

Naunhofer Kaufhaus.

Sen, Futterrüben,
Kartoffelflocken
und andere Futter- und
Düngemittel

hat abzugeben
Bezugsverein Erdmannshain.

Wundertüten
à 10 Pfg. m. herrlich. Lieberfrohungen
R. Selbmann, Marktplatz 80.

Buchdrucker-Lehrling.

Ein Knabe, welcher Öfen konstruiert wird, gute Schulbildung besitzt, und Lust hat Schriftfeger zu werden, findet Stelle in der Buchdruckerei von

Zengner & Steinmann in Liebertwolkwitz.

Hill sofort
Dr. Bucheb's
bestill. Jahrestropfen à Flasche 50 Pfg. bei
Otto Hackelberg, Drogerie.

Holz-Auktion

auf Ammelschainer Revier.

Dienstag, den 27. ds. Mts., von vormittag 1/2 10 Uhr an sollen

125 Km. fichtene Rollen,
2 Meter lang, sehr gut zu Zaunlatten passend,
22 dünne fichtene Langhauen und
200 fichtene Stangen, 8/9 cm,
meistbietend versteigert werden. Bedingungen vor der Auktion. Versammlung an der Saubach, Abtl. Birken am Kirchenlehdenwege.

Die Forstverwaltung.

Zuche für Tochter
meine
16 Jahre alt, Stellung in Naunhof.
Wilhelm Wendt, Großsteinberg.

60 Stück guttressende
Ferkel
hat billig abzugeben
Gicht Nr. 20.

Würmer
belegtigt „Wurmi“, Dohel 30 Pfg. bei
Felix Steegers Nachf., Drogerie.

Heute früh 1/2 4 Uhr verschied sanft und unerwartet nach kurzem Krankenlager meine liebe Gattin, unsere gute trauernde Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin, Frau

Johanne Wilhelmine Böhme

verw. gew. Platzer, geb. Schaufuss

im 55. Lebensjahre.

Naunhof, den 21. Februar 1912.

Im tiefsten Schmerze

Hermann Böhme
im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Fuchs
Die in
hiermit aufge
im G
vor der Rön
Burgen del
ordnung vom
Nachteile, sich
Auf die
hängende Bef
besonders hing
Rau h
Nu
Großteilub
vor der Lu
Be
bez.
Sarth,
Abt. 24
Fuchsische
Abt. 33
Oberbirker
Abt. 43
Curtswald
Abt. 48
Sarth,
Abt. 24
Fuchsische
Abt. 33
Oberbirker
Abt. 43
Curtswald,
Abt. 48
R
Es soll in
linge schon G
find die Entp
Eine wunder
sächlich nicht
Engländer,
in Erscheinun
Drohungen,
nach dem Gen
eine Flotte -
Raupe, nicht
ein leuchtende
licht. Allerdi
der Rolle gef
deutsch-englis
Deutschland i
Aber die W
wirklich der W
über schlecht E
In Fran
Bunder; nie
Chaupinisten,
demokraten
minister Mil
Sostakst. W
die Armees
einigen Lager
mit großem S